

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Dinstag den 8. Februar 1876.

(372—2)

Nr. 919.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der Ausschreibung des Concurfes im vorschriftsmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz am 28. Jänner 1876.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(349—3)

Nr. 452.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte ist zum Behufe der Grundbuchsanlegung eine Diurnistenstelle mit einem Taggelde von 90 kr. eventuell 1 fl. 20 kr. mit Genehmigung des k. k. Kreisgerichts-Präsidiums Rudolfswerth zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über vollkommene Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, über eine schöne leserliche Schrift, Befähigung im Grundbuchgeschäfte und tadellose Ausführung

bis 15. Februar l. J.

auszuweisen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, den 2. Februar 1876.

(420—1)

Nr. 950.

Hebammenstellen.

Im Bereiche der gefertigten Bezirkshauptmannschaft Adelsberg sind nachstehende Bezirkshebammenstellen in Erledigung gekommen, und zwar:

| | |
|--|--------|
| In Madajnoselo mit einer jährl. Remuneration von | 40 fl. |
| „ Brabce dto. dto. | 35 fl. |
| „ Kaltenfeld dto. dto. | 30 fl. |
| „ St. Peter dto. dto. | 40 fl. |
| „ Postejni dto. dto. | 35 fl. |

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 1. März 1876

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 5. Februar 1876.

(387—1)

Nr. 1061.

Rundmachung.

Ueber mehrfach ausgedrückte Wünsche des correspondierenden Publikums wird bekannt gegeben, daß demnächst, neben dem bisher bestandenen Briefkasten noch ein Sammelkasten von größeren Dimensionen, welcher ausschließlich für die Aufnahme von Warenproben und Drucksachen bestimmt ist, in der Hausflur des Postamtsgebäudes aufgestellt werden wird. Derselbe wird in deutscher und slovenischer Sprache die Aufschrift tragen: „Sammelkasten für Warenproben und Drucksachen“, der Briefkasten jedoch jene: „Sammelkasten für Briefe.“

Jede Beschädigung von Drucksachen und Warenproben, welche daher von nun an durch gewaltsames Hineinpreßen derselben in den bloß für Briefe bestimmten Kasten verursacht würde, werden sich lediglich die Aufgeber selbst zuzuschreiben haben.

Triest am 3. Februar 1876.

Von der k. k. Postdirection.

(314—3)

Nr. 1421.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1876 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum

26. Februar 1876

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach

am 28. Jänner 1876.

(135—3)

Nr. 236.

Gefundene Gegenstände.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Villach-Laibach sind in der Zeit vom 1. Oktober bis letzten Dezember 1875 folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 schwarzseidene Mappe,
- 1 schwarz-weißer Plaid,
- 1 Schachtel mit Tabak,
- 2 schwarze Filzhüte,
- 1 Kinderstrohhut,
- 1 Handtasche aus Schilf mit Victualien,
- 1 grüner baumwollener Regenschirm,
- 1 weißes Sacktuch,
- 1 Guttaperchamantel,
- 1 Geige sammt Bogen.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrunn-Adelsberg sind in der Zeit vom 1. Oktober bis letzten Dezember 1875 folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 braun-seidener Regenschirm,
- 1 schwarzer Regenschirm,
- 1 Umhängtuch,
- 1 Muff,
- 1 Degenstoß,
- 1 Regenschirm aus grüner Leinwand.

Hieramts erliegen nachbenannte in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1875 hierorts gefundene Gegenstände:

- 1 Paar Augengläser,
- eine Barschaft von 6 fl.,
- 1 alter Stoduhr-Uhrkasten,
- 1 Portemonnaie mit 38 kr. und einem Pfandzettel,
- 1 Muff, darin ein weißes Sacktuch,
- 1 Böttich,
- 1 goldenes Medaillon größerer Gattung,
- 1 Wagensperrschraube,
- 1 Peitsche.

Eigentumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind

innerhalb eines Jahres

vom Tage dieser Rundmachung an beim Stadtmagistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach den Bestimmungen des allg. bürgerlichen Gesetzbuches § 392 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach

am 6. Jänner 1876.

Anzeigebblatt.

(4504—3)

Nr. 1691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ivanc von Höfeln die exec. Versteigerung der dem Johann Tefauc von Höfeln gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auerberg sub Urb.-Nr. 782, Kctf.-Nr. 658 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großaschitz am 20. Oktober 1875.

(343—2)

Nr. 7510.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub tom. 16, fol. 135 ad Herrschaft Polland vorkommende, auf Jve Spitznagel von Schmid-dorf vergewährte, auf gerichtlich bewertete, in Schmiddorf gelegene Realität wird über Ansuchen der Josefa Breznik von Pettau, durch Dr. Karl Breznik, zur Einbringung der Forderungen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Oktober 1871, Z. 5799, per 65 fl. sammt Anhang am

9. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswert und am 21. April l. J.

auch unter demselben in der Amtskanzlei in

Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1875.

(311—2)

Nr. 986.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. August 1875, Z. 14738, bekannt gemacht:

Es sei zu der auf den 15. Jänner 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Martin Zdravje von Kremenca gehörigen, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 409, Kctf.-Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, und es werde daher zu der auf den

16. Februar l. J.

anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem Bemerkten geschritten, daß bei derselben die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert

werthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1876.

(193—2)

Nr. 119.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des Herrn Anton Krisper durch Herrn Dr. Schrey mit dem Bescheide vom 21sten Dezember 1875, Z. 14083, auf den 7ten Jänner 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen Josef Serpan von Untersemon Nr. 49 gehörigen im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 39, Einl.-Nr. 40 und ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 678 1/2 vorkommenden Realitäten mit dem früheren Anhang auf den

22. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei vom Amtswegen übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Jänner 1876.

(326—2) Nr. 6363.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei infolge der von Franz Zupandic von Temein gegen Maria Kastigar aus Capodice, pcto. Ausstellung einer Lösungsquittung per 527 fl. angebrachten Klage des praes. 25. November 1875, Z. 6363, über Ansuchen des Klägers für die unbekannt wo befindliche Geklagte, resp. deren Erben, Herr Andreas Turt von St. Veit als curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden Maria Kastigar, resp. deren Erben, mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie bei der auf den

25. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, angeordneten Tagssatzung entweder selbst erscheinen, oder diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft machen, oder die Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum an die Hand geben können.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 28sten November 1875.

(364—1) Nr. 231.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Es sei über Ansuchen des Blasius Mäler von Zgornarovan gegen Anton Stibil von Ustja Nr. 4, die mit Bescheid vom 4. Dezember 1875, Z. 7034, reasumirte und auf den 21. Jänner 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf den

10. März 1876, um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Jänner 1876.

(386—1) Nr. 2111.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. November 1875, Z. 21512, wird kundgemacht:

Es wird die mit dem Bescheide vom 3. November 1875, Z. 21512, auf den 29. Jänner 1876 angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Mathias Suhadolc von Dobrova gehörigen, im Grundbuche Thurn a. d. Laibach sub tom. II, Urb.-Nr. 10/a, fol. 111 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der mit dem obigen Bescheide auf den

1. März und 1. April 1876 angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung der gedachten Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Jänner 1876.

(330—1) Nr. 5572.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Koncina von Großernelo gegen Josef Kastlic von Oberdorf wegen aus dem diesgerichtlichen Zahlungsauftrage vom 15. Jänner 1872, Nr. 147, schuldigen 647 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Reugeramt sub Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität in Oberdorf im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1912 fl., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagssatzungen auf den

9. März, 1. April und 11. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Oktober 1875.

(306—1) Nr. 7345.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Koncin von Drobje gegen Martin Rot von Lase wegen aus dem Vergleich vom 18. März 1873, Z. 977, schuldigen 213 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 271, Rctf.-Nr. 62 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssatzungen auf den

4. März, 5. April und 6. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. November 1875.

(329—1) Nr. 5571.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Koncina von Großernelo gegen Josef Kastlic von Oberdorf wegen aus der Erklärung vom 1. Februar 1871 und der Cession vom 10. Februar 1872 schuldigen 589 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Reugeramt sub Urb.-Nr. 214 und Herrschaft Sittich Erbpacht Urb.-Nr. 131, 141 und 159 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2932 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagssatzungen auf den

9. März, 6. April und 11. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 21sten Oktober 1875.

(377—1) Nr. 25109.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Zur Einbringung der Erbschaftsforderung der Maria Joschar von Tersain, durch Dr. Pfifferer, per 257 fl. 78 kr. sammt Anhang wird die exec. Feilbietung der dem Johann Remschgar von Redgoric Nr. 8 gehörigen, auf 3235 fl. gerichtlich bewerteten Realität Urb.-Nr. 98 ad Krainburg bewilligt und zu deren Vornahme werden die Tagssatzungen auf den

1. März, 1. April und 3. Mai 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber dithingefalls unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu erlegen ist, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Dezember 1875.

(171—2) Nr. 24793.

Erinnerung

an Thomas Babinl und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Thomas Babinl und dessen allfälligen Erben unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert.

Es habe Bartlma Babinl von Dobrava wider dieselben die Klage auf Ersetzung einer Adrealität Urb.-Nr. 16, tom. I, fol. 13 ad Pfarrgilt Dobrava sub per 3. Dezember 1875, Z. 24793, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Februar 1876 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Advocat Brolich als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach am 25. Dezember 1875.

(254—2) Nr. 24584.

Erinnerung.

Bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hat Jakob Berzin durch Herrn Dr. Mosch wider Jakob Presetnik und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, die Klage auf Anerkennung der erfolgten Uebergabe des Waldantheiles v. pečalah und Gestattung der Lösung des bei der Realität Urb.-Nr. 18 Rctf.-Nr. 11 und 12, Consc.-Nr. 14 ad Grundbuch St. Petri a/d exec. einverleibten Urtheiles vom 25. Dezember 1849 angebracht, worüber eine Tagssatzung auf den

25. Februar 1876 angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Advocat Brolich in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen wird.

Geklagter oder dessen Erben und Rechtsnachfolger haben daher an dem erwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1875.

(139—3) Nr. 4654.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf die exec. Versteigerung der dem Primus Betaj von Rečaje gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 253 ad Grundbuch Radlischel im Reasumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte auf den 28. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 12. Oktober 1875.

310—2) Nr. 368.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. Dezember 1875, Zahl 26268, wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Franz Jsolent, durch Dr. Mosch, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 26. Dezember 1875, Z. 26268, auf den 8ten Jänner 1876 angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung des für Johann Podolnik von Podgora, derzeit in Beiseid im Grunde der Aushandlungs-Urkunde vom 9. Juni 1869 zur Sicherstellung des Kaufschillinges per 105 fl. und der Ankaufsrechte zu der Ackerparzelle Nr. 858 auf der Realität Urb.-Nr. 707/b, Rctf.-Nr. 44 ad Michelsstätten o. z. 1. haftenden Pfandrechtes auf den

28. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1876.

(203—3) Nr. 6819.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Jaska von Brannove die exec. Versteigerung der dem Jure Jurajevic von Oslinj gehörigen, gerichtlich auf 2336 fl. geschätzten Realität Cur.-Nr. 311 ad Herrschaft Gradaz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den

21. März und die dritte auf den

20. April 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 12. Oktober 1875.

(76—3) Nr. 5277.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung der der Maria Rostrun von Nitterbellach gehörigen, gerichtlich auf 1423 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstätten sub Urb.-Nr. 335, fol. 851 vorkommenden Realität wegen schuldiger Steuern per 46 fl. 5 1/2 kr. und Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den

20. April 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Oktober 1875.

(4470—2) Nr. 4271.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomajic von Waisach, durch Herrn Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der der Maria Teran von St. Martin gehörigen, um 3230 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Rctf.-Nr. 335 vorkommenden, in der Einl.-Nr. 519 eingetragenen Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

17. Februar 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. September 1875

(181—2) Nr. 8895.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Lüttich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sabu die exec. Versteigerung der dem Franz Sabu gehörigen, gerichtlich auf 485 fl. geschätzten Hälfte der Realitäten Berg-Nr. 51¹/₂, und 52 ad Stattenegg zu Robogora bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Februar, die zweite auf den

29. März und die dritte auf den

28. April 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lüttich am 26sten Dezember 1875.

(202—3) Nr. 6480.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fr. Antonia Weigl in Mödling die exec. Versteigerung der dem Wilo Simonc in Sleindorf gehörigen, gerichtlich auf 3790 fl. geschätzten, Realität Rctf.-Nr. 29 der Steuergemeinde Sleindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Februar, die zweite auf den

29. März und die dritte auf den

29. April 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 1sten Oktober 1875.

(4493—2) Nr. 2627.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Josef Majz'schen Kinder von Zirkniz, durch Dr. Eduard Den in Adelsberg, pcto. 238 fl. 41 kr. sammt Anhang die Relicitation der von Thomas Bregar von Sore am 14. August 1866 um den Meistbot per 830 fl. erstandenen Andra Deboj'schen Realität Urb.-Nr. 251/245 ad Radlitz wegen nicht zu gehaltenen Licitationsbedingungen im Sinne des § 338 a. G. D. bewilligt und wird zu deren Vornahme die Tagung auf den

21. Februar 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität auch unter dem Erstehungspreise per 830 fl. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 6ten April 1875.

(241—2) Nr. 86

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Bodnov von Oberbeterne gehörigen, gerichtlich auf 2804 fl. geschätzten, zu Oberbeterne sub Curr.-Nr. 1 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 691, Urb.-Nr. 59, ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

24. März und die dritte auf den

24. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 14. Jänner 1876.

(4474—2) Nr. 5573.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ros von Kranz, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Blas Kuster von Dlschek gehörigen, gerichtlich auf 2349 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Urb.-Nr. 299, Einl.-Nr. 879 vorkommenden Realität, pcto. schuldiger 420 fl. d. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

24. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Oktober 1875.

(4460—2) Nr. 2541.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber das einverständlich mit dem Executen Johann Godnov von der Executionsführerin Maria Ahacil von Stejnice, durch ihren Nachhaber Herrn Anton Schlesnitar von Neumarkt, eingebrachte Ansuchen werden die mit diesgerichtlichen Edicte vom 5. November 1875, Z. 2208, pcto. 77 fl. c. s. c., auf den 23. Dezember 1875 und 24. Jänner 1876 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der, dem Johann Godnov gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einl.-Nr. 691, Urb.-Nr. 59 ad Herrschaft Kieselstein, vorkommenden, zu Oberbeterne sub Conjc.-Nr. 1 liegenden Realität, sammt An- und Zugehör, mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der, mit obigem Edicte auf den

24. Februar 1876 bestimmten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. Dezember 1875.

(4306—2) Nr. 6540.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reims wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Pakisch von Jurjovic die exec. Versteigerung der dem Franz Plinik von Reims zustehenden, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bei der im Grundbuche der Herrschaft Reims sub Urb.-Nr. 100 B vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

21. März und die dritte auf den

22. April 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsflokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reims am 6ten Oktober 1875.

(4472—2) Nr. 5574.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Retol von Prasche die exec. Versteigerung der dem Johann Kristanz von Moze gehörigen, gerichtlich auf 2691 fl. geschätzten, im Grundbuche der Freisassen sub Urb.-Nr. 199, Einl.-Nr. 475 vorkommenden Realität wegen schuldiger 126 fl. d. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

27. März und die dritte auf den

27. April 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Oktober 1875.

(248—2) 25147.

Dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. August 1875, Z. 14905, wird kundgemacht:

Es werden die mit dem Beisatze vom 29. August 1875, Z. 14905, auf den 15. Dezember 1875 und 15. Jänner 1876 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Josef Drobnič, resp. Josef Hočvar, gehörigen Realität Rctf.-Nr. 392, tom. I, Einl.-Nr. 4 ad Herrschaft Zobelberg mit dem für abgehalten erklärt, daß es nur bei der mit dem obigen Beisatze auf den

16. Februar 1876 angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Dezember 1875.

(249—2) Nr. 24457.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. August 1875, Z. 14906, wird bekannt gemacht:

Es wird die mit dem Beisatze vom 29. August 1875, Z. 14906, auf den 15. Dezember 1875 und 15. Jänner 1876, angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Jakob Grum gehörigen Realität Urb.-Nr. 322, Rctf.-Nr. 249, Einl.-Nr. 287 ad Herrschaft Sonnegg, pcto. 555 fl. 34 kr. sammt Anhang mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen Beisatze auf den

16. Februar 1876 anberaumten dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Dezember 1875.

(247—2) Nr. 24528.

Reaffumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Beisatze vom 13. August 1875, Z. 13394, angeordnete mit dem Beisatze vom 9. September 1875, Z. 17884, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob nun Josef Grab in Oberlaßelj Nr. 25 gehörigen Realität Urb.-Nr. 27, tom. I, fol. 42, ad Raltenbrunn, pcto. 151 fl. 41 kr. sammt Anhang im Reaffumierungswege auf den

16. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Dezember 1875.

(4471—2) Nr. 5608.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Sajovic von dort, die exec. Versteigerung der dem Josef Jagodic von Dlschek gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Urb.-Nr. 287 vorkommenden Realität, pcto. schuldiger 127 fl. 59¹/₂ kr. im Reaffumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar, die zweite auf den

30. März und die dritte auf den

1. Mai 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Oktober 1875.

